

EILE MIT FEILE #3

KUNST & TECHNIK AUF RÄDERN

Mein Teddybär fährt Karussell

-das Zimmer in Aufruhr

Ein Projekt mit Kindern zum Thema
Bewegung macht mehr Spaß als keine Bewegung |
im Spannungsfeld von Kunst + Technik

mit den bildenden Künstler*innen
Julia Ziegler & Christian Bilger

Hermann-Gmeiner Schule
Berlin Lichtenberg

Projekt | 17. Januar - 21. Januar 2022

eine Projektwoche mit der

Klasse 2c mit

Frau Weber und **Frau Melzer**

gefördert durch Mittel des:

BERLINER PROJEKTFONDS
KULTURELLE BILDUNG

www.erdsaugkraft-fliegschwung.de
2022



BEWEGUNG MACHT MEHR SPAß ALS KEINE BEWEGUNG
PROJEKTE IM SPANNUNGSFELD VON KUNST + TECHNIK

EILE MIT FEILE # 3

KUNST & TECHNIK AUF RÄDERN

Mein Teddybär fährt Karussell

-das Zimmer in Aufruhr

EILE MIT FEILE | Runde 3
Kunst und Technik auf Rädern

Mein Teddybär fährt Karussell -das Zimmer in Aufruhr

Jedes Kind baut ein kleines Karussell, an dem vier in Sperrholz dargestellte Dinge von zuhause einander jagen. Wie in echt ist hier alles durcheinander geraten. Alles, was es zuhause gibt, kann Karussell fahren.

Kunst- und Technik Projektwoche an der **Hermann-Gmeiner-Schule** in Berlin Lichtenberg
mit der **Klasse 2c, Frau Weber** und **Frau Melzer**
von Julia Ziegler und Christian Bilger
17. Januar - 21. Januar 2022

THEMA:

Was es zuhause nicht alles gibt: Gabeln zum Essen, Kuscheltiere, Hausschuhe und Uhren. Wir wünschen uns, dass die Kinder einen frischen Blick auf ihr alltägliches Umfeld werfen, dabei vielleicht etwas Hübsches entdecken, das ihnen sonst nicht aufgefallen ist, oder einem Ding die Bühne freizumachen, das ihnen sehr wichtig ist. Das Projekt ermuntert die Kinder, dem eigenen Blick zu folgen. Niemand weiß besser als sie selber, was es zuhause alles gibt. Und dann versuchen, es darzustellen.

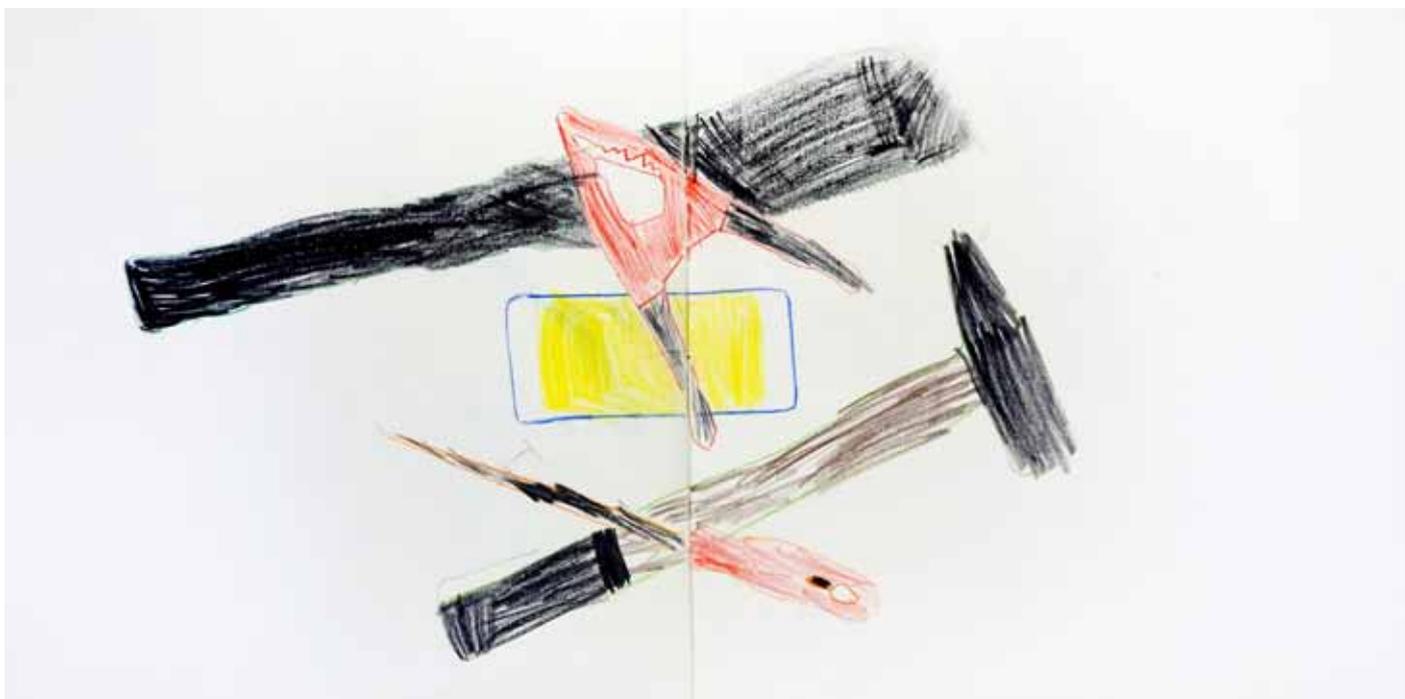
PRAXIS:

Jedes Kind baut ein kleines mechanisches Karussell aus Holz. Es hat einen Freilauf, wodurch sich die angehängten Objekte nach dem Anstoß noch allein weiterdrehen – wie manche Spielsachen, wenn wir aus dem Zimmer gegangen sind. Die benötigte Mechanik bauen wir ganz exakt aus Holz. Beim Bauen erlernen die Schüler den Umgang mit Werkzeugen, sie nutzen Laubsägen, japanische Sägen, Hammer, Zange und Akkuschauber. Alles Gesägte wird gut geschliffen, gebohrt, gesteckt, verschraubt, und sorgfältig bemalt. Ein großformatiges Tagebuch für technische Skizzen, gestalterische Entwürfe, Bilder, Fotos und Geschichten begleitet die praktische Arbeit. Die Tagebucharbeit kann ein erholsamer Rückzug sein, das Buch bleibt als Erinnerung.

PRÄSENTATION

Am Ende der Projektwoche führen die Kinder einander ihre Zimmerkarusselle vor und nehmen sie dann mit nach Hause.







Montag | 17. Januar 2022

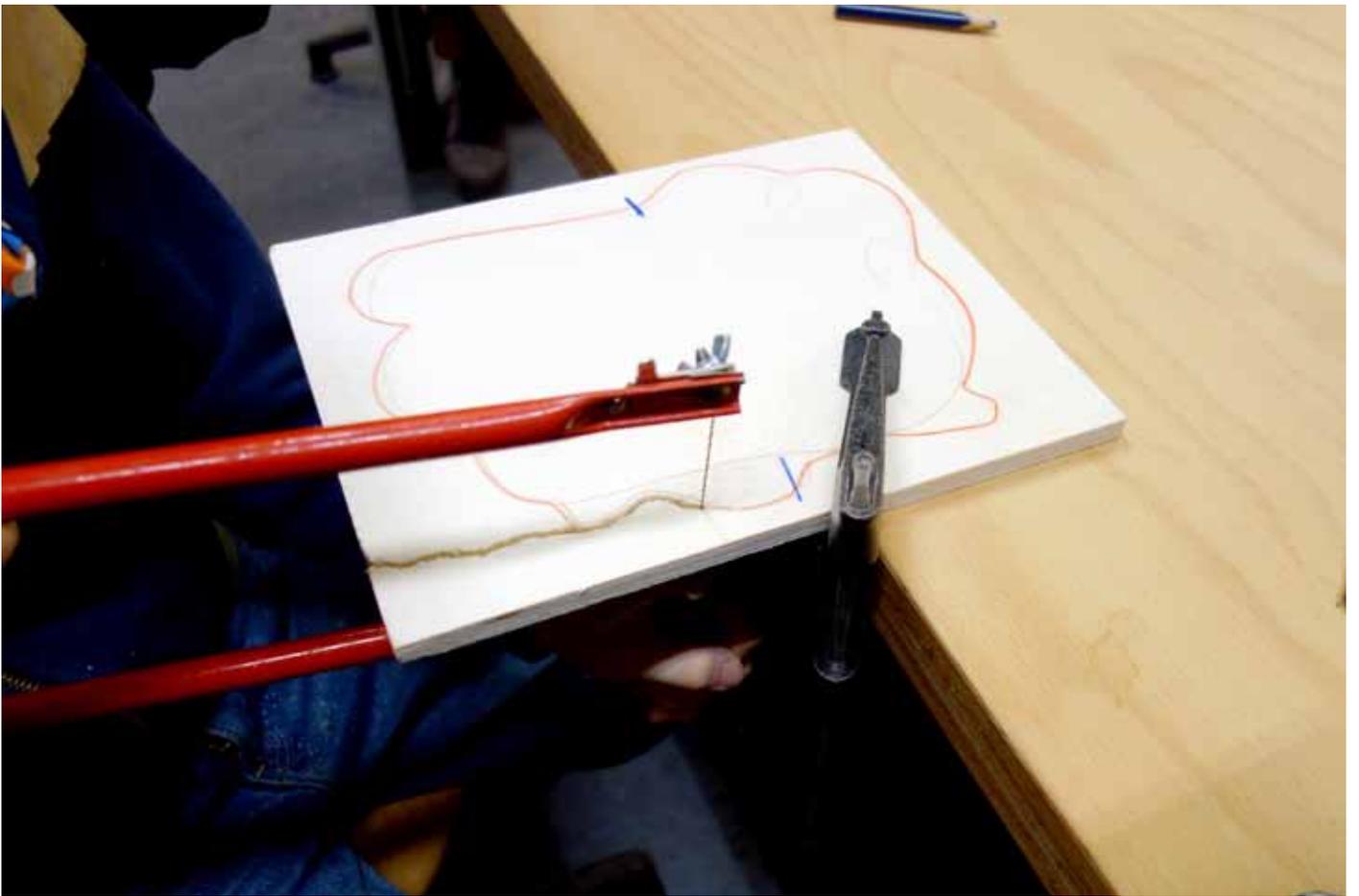
Neunzehn nette Kinder verteilen sich am langen Arbeitstisch in der Werkstatt – schön, dass die Klasse fast komplett ist. Alle schreiben sich ein Namensschild und los geht es mit der Spielzeugkiste. Sie enthält allerlei mechanisches Spielzeug und auch alte Küchengeräte. Man kann Fliehkraft, Schwerkraft und Reibung daran begreifen. Küchenquirls und Aufziehhäfen, Jojos und ein Dreul, Exzenterziehtiere und Zahnradzappler, und ein großes Kugellager, auf dem man selber mitfahren kann, wenn es gelingt, stehenzubleiben. Nach der Theorie wird gespielt, dann beginnt jedes Kind sein Werkstagebuch beginnen und malt ein Spielzeug.

Wir führen unser Modell-Karussell vor – es soll ein Tornado im Zimmer, eine Art Sturm im Wasserglas werden – die Kinder stellen sich ihr Zimmer vor und überlegen, was davon im Kreis fahren könnte. Schließlich gerät ja doch in unerklärlicher Weise alles Aufgeräumte durcheinander. Die Fußbodenplatte ist ein 10mm dicke Sperrholzplatte, die in eine amorphe Form gebracht werden soll. Gut zum Laubsägeüben. Die fertige Form umzeichnen sie ins Tagebuch umzeichnet und machen einen farbiger Entwurf mit Wachsmalkreiden oder Buntstift. Sehr schöne Bilder entstehen.

Schnell geht es voran, wer fertig ist, darf schonmal Passagiere für das Karussell zeichnen.









Dienstag | 18. Januar 2022

Die Grundplatte des Gestells ist noch dicker, aber sie wird nur geschliffen und mit zwei Leisten versehen, auf denen sie steht. An den Leisten kann man die japanische Zugsäge kennenlernen, scharf und dünn ist sie, und wie die Laubsäge am effektivsten, wenn man sie ohne Druck bewegt. Mit dem Akkuschauber schraubt jedes Kind seine Leisten an die Platte.

Mit Guache und Woodies werden beide Flächen farbenfroh bemalt - die Pfütze und das Rechteck. Entspannendes Tun.

Im Tagebuch werden weiter die 4 Gegenstände aus dem Kinderzimmer gezeichnet. Starwars Figuren, viele Teddybären, die Aufgabe ist nicht ganz leicht. Die Teile dürfen nicht zu klein sein. Sind sie gefunden, werden die Formen auf Spanplatten übertragen und nunmehr schon routiniert mit der Laubsäge ausgesägt. Schleifen, und nochmal weiter schleifen. In die Kiste. An der Ständerbohrmaschine werden Räder und eine große Scheibe gemacht.













Mittwoch | 19. Januar 2022

Weitere Klötzchen für die Gestelle werden mit der nun vertrauten Japanischen Säge gesägt und in den Privat-Kistchen versenkt, 5 Teile für jeden, die braucht jede Maschine. Die Kuhglocke bringt alle zum sofort zum Zuhören und Leise sein. Das klappt vorzüglich.

Viel Spaß macht das Bemalen der Räder: auf die Akkumaschine aufgesteckt dreht sich das Rad, ein Kind bedient die Maschine, ein anderes Kind muss nur einen Stift dagegenhalten und zaubert mühelos exakte Ringe und Kreise in vielen Farben. Alles Runde wird in dieser Weise behandelt. Alle arbeiten selbstständig, wir gehen herum und schrauben mit den Kindern die Gestelle zusammen. Fertige Karussellpassagiere können bemalt werden.









Donnerstag | 20. Januar 2022

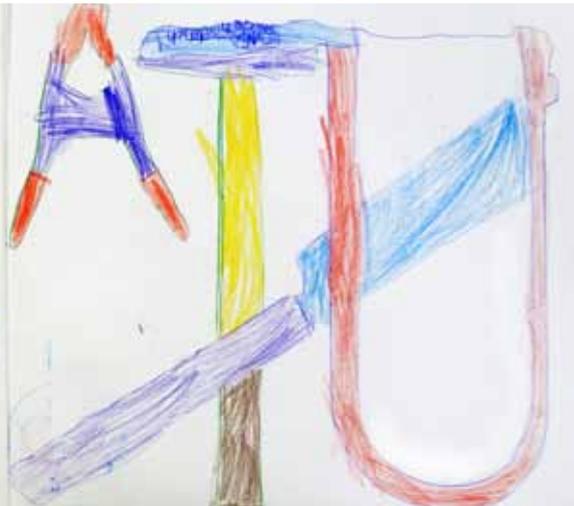
Eine schlanke, hohe Achse senkrecht, eine kleine dicke Achse quer, an beiden ein Rad, durch ein Moosgummi verbunden. So bringen wir das Karussell in Fahrt. Am Modell kann man immer wieder nachsehen, wenn man nicht weiß, warum man etwas machen soll.

In das große Rad werden vier Ösen geschraubt, Drähte werden vorbereitet, daran hängen morgen die Möbel und Mäuse.

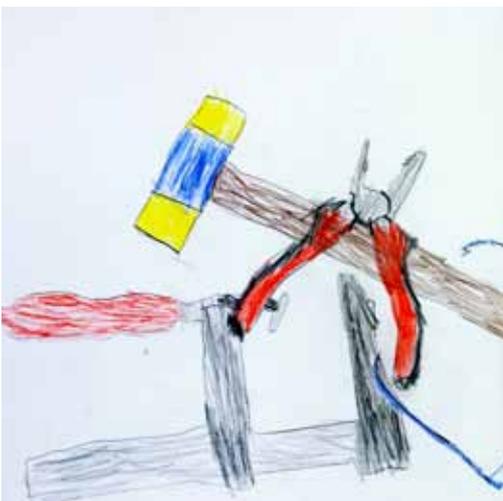
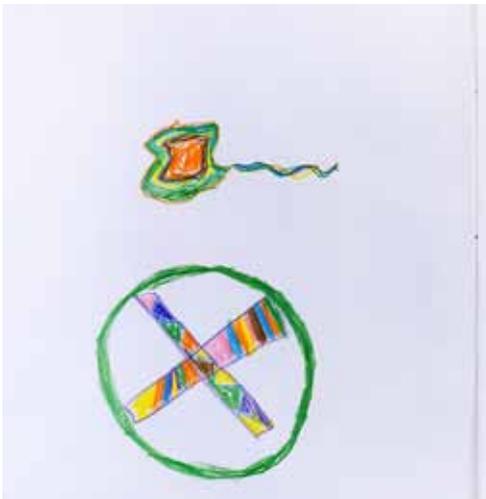
Im Tagebuch werden Werkzeugkisten gemalt. Laub- und Japanische Sägen. Schraubzwingen und Hammer, Zangen und Klammern...

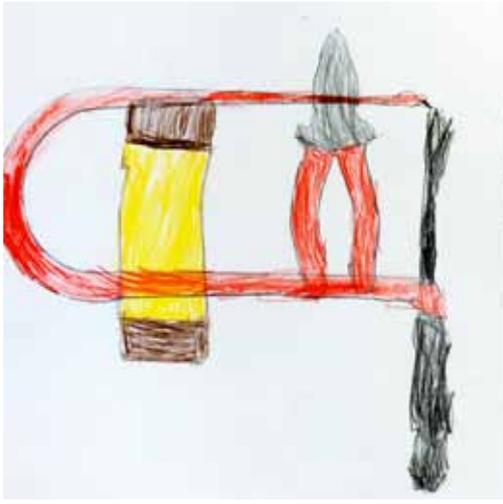
Oben auf das Karussell soll noch ein dreidimensionales Objekt - 2 Flächen für ein ineinandergestecktes Dach. Aus Papier haben wir einige Beispiele dabei. Das Zackige gefällt den meisten Kindern am besten, so werden nun Tannenbäume, Gebirge und Feuerchen ausgesägt, mit Schlitz versehen, ineinandergesteckt und angemalt. Sehr hübsch. Fröhliches Schaffen – sie wollen nicht in die Pause.

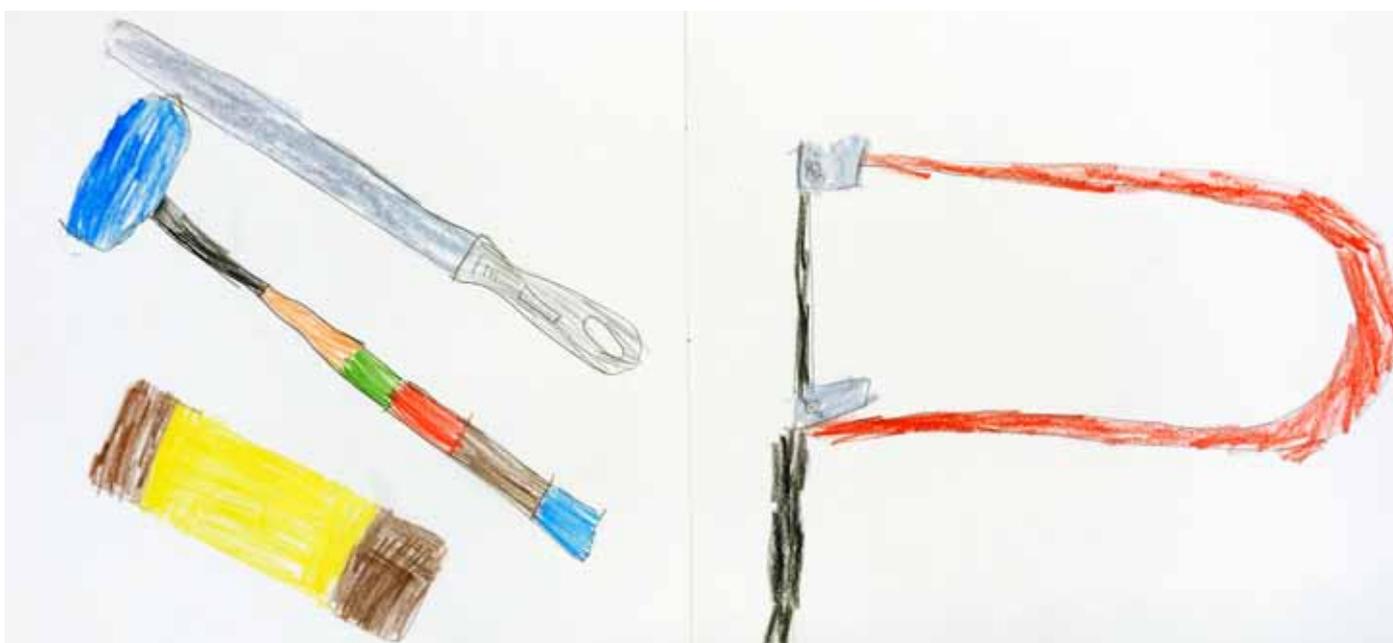
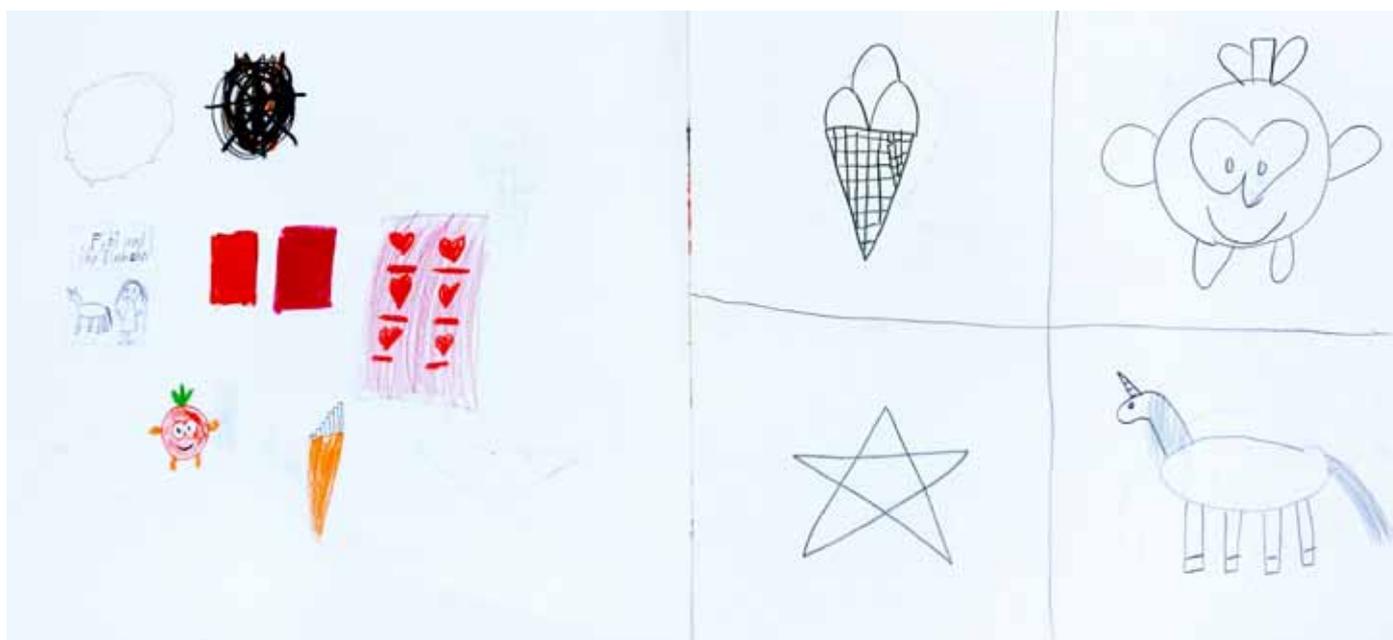
Für die fehlenden Kinder helfen andere beim Nacharbeiten – Räder auf Achsen hämmern, aufstellen, einfügen, Kurbeln machen, Splinte verhindern das Herausrutschen, viele kleine Handgriffe, den Schrauber nehmen sie ganz anders als am ersten Tag in die Hand.



Mein Teddy
bist fähig
kaputt
zu machen







Freitag | 21. Januar 2022

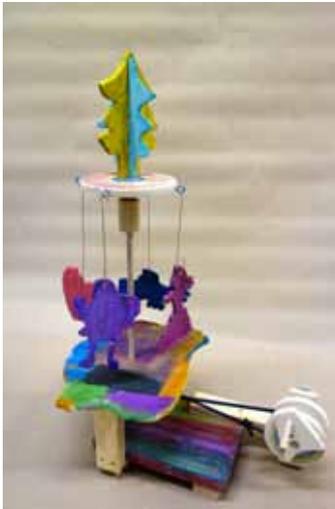
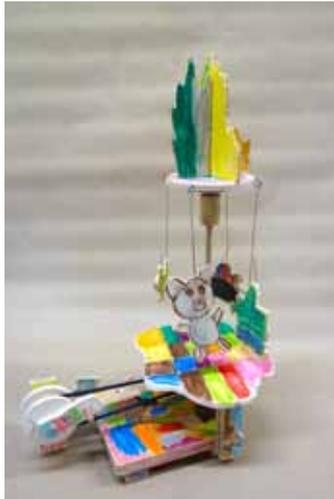
Letzter Tag - wir hängen die Drähte an die Ösen und die Teilchen an die Drähte. Fehlt noch die Kurbel anzuschrauben, ein Gummi einzufädeln und fest zu verknoten. Los geht die Fahrt.

Im Tagebuch mutig die fertige Maschine portraituren – sieht oft gut aus.

In der letzten Stunde stellt jedes Kind sein Werk den anderen aus der Klasse vor, steht vor der Gruppe und dreht und erzählt, was sich da dreht. Wir müssen unter uns bleiben, noch kann es keine große Präsentation geben. Den Kindern ist das recht, einige wollten gar nicht drehen, aber dann macht es doch Spaß. Auch diese schwierige Übung, bei der oft die Konzentration am Ende weg ist, macht die Klasse sehr gut. Keiner stört. Jedes Kind darf eine Frage beantworten und muss also aus mehreren hochgereckten Fingern einen auswählen. Das dauert am längsten. Die Blicke schwirren von einem zum anderen, wie im Eisladen: soll ich Schoko oder Erdbeer nehmen? Aber auch das wird bewältigt, und immer wird nach einem bestimmten Holzteilchen gefragt: was ist das? Applaus, Applaus, dann gibt es einen Stempel in das Tagebuch und wir verabschieden uns. Die Karusselle dürfen alle mit nach Hause nehmen.









Bewegung macht mehr
Spaß als keine Bewegung

Projekte im Spannungsfeld
von Kunst + Technik
www.erdsaugkraft-flieschwung.de
Julia Ziegler&Christian Bilger

